

SUHL – THÜRINGEN
LAHTI – FINNLAND
Eine rege Städtepartnerschaft

Seit Jahren engagiert sich die Thüringer Stadt Suhl für Kontakte zu ähnlich strukturierten Städten in verschiedenen Ländern Europas. Konkrete Partnerschaften bestehen seit 1969 mit Kaluga, GUS, und Begles in Frankreich. Dazu kam später der Austausch mit dem tschechischen Budweis und Leszno in Polen, die Freundschaft zu Würzburg und - seit 1988 - die von beiden Seiten mit viel Engagement betriebene Partnerschaft mit der finnischen Stadt Lahti.

Lahti, eine Stadt kurz unter der 100.000 Einwohner-Grenze, gelegen in der waldreichen Provinz Häme am Tor des seenreichen finnischen Binnenlandes und nur eine Autostunde von Helsinki entfernt, ging die Partnerschaft mit Suhl als einer Stadt der DDR ein. Nach der Wende zögerten die Finnen, den Kontakt auf der offiziellen Ebene in der bisherigen Form aufrechtzuerhalten, da Lahti mit Garmisch-Partenkirchen bereits eine langjährige Partnerschaft besaß und sich nun zwei bundesdeutschen Städten gegenüberstah. Am Ende wurde ein „Präzedenzfall“ geschaffen: ein städtisches Dreigestirn. So führen Suhl und Garmisch ihre Freundschaft mit Lahti weiter und nutzen die Gelegenheit zum beiderseitigen deutsch-deutschen Austausch.

Das Interesse aller drei Städte liegt in einem speziellen Bereich: dem Sport, genauer dem Wintersport. Suhl, Oberhof, der Thüringer Wald als ideales und traditionelles Wintersportgebiet findet in Lahti, welches ein riesiges Sportzentrum besitzt, hervorragende Wintersportler zu Wettkämpfen und Olympiaden schickt und vermutlich ohne sportliches Tun gar nicht existieren könnte, einen passenden Partner. Garmisch-Partenkirchen tritt getrost in diesen Zirkel ein.

Klar wird hier, daß Städtepartnerschaften umso mehr Chance haben, zu wachsen und sich ins Leben der Bürger einzumischen, je mehr Gemeinsamkeiten bestehen nicht nur in übergeordneter stadtstruktureller Hinsicht sondern in den Interessen der Menschen. Ziel der Suhler Partnerschaft mit Lahti wird sein, die Verantwortung für die konstruktive Begegnung ebenso wie das Entwickeln neuer Projekte und Maßnahmen nicht auf „städtischer Leitungsebene“ zu belassen, sondern an Vereine, Initiativen und interessierte Bürger zu delegieren, die sich auch ideell und menschlich für die finnischen Partner einsetzen, die auch aus Lahti Anregungen aufnehmen, um sie in Suhl zu realisieren.

Weitere Schwerpunkte dieser deutsch-finnischen Zusammenarbeit liegen auf dem Fremdenverkehr, dem Ausbau wirtschaftlicher Kontakte, dem Schüler- und Jugendaustausch und natürlich dem vielfältigen kulturellen Angebot, der regen kulturellen Auseinandersetzung. Momentan ist in Suhl eine Photo-Ausstellung zu sehen, die Einblicke in das Stadtbild von Lahti vermittelt und einige zukünftige Projekte vorstellt. Am Sonntag, den 15. November 1992 wird im Suhler Rathaus-Saal eine Ausstellung mit Arbeiten der Malerin Soile Yli-Mäipy eröffnet.

Als wesentlicher Bereich der Zusammenarbeit zwischen Suhl und Lahti kristallisiert sich aber der Umweltschutz heraus. Kari Porra, Leiter des Umweltschutzamtes Lahti, nahm vor einigen Wochen an einer Umweltkonferenz in Thüringen teil. Der Suhler Umweltdezernent nutzte die Gelegenheit, Porra zu einem Besuch einzuladen, der bei einem Stadtbummel durch Suhl auf das EG-Umwelt-Center aufmerksam wurde, eine Art von Einrichtung, nach der er lange vergebens gesucht hatte. Finnland, welches führend auf dem Gebiet der Ökologie ist, interessiert sich sehr für den Austausch mit anderen europäischen Partnern und das Kennenlernen spezifischer Vorhaben und Konzepte. Kari Porra wird also im Frühjahr 1993 wiederkommen, um sich in Suhl einige Wochen lang über Möglichkeiten und Konzepte zum Umweltschutz speziell im Land Thüringen zu informieren und seine Erfahrungen weiterzugeben.

Der Gegenbesuch ist für 1994 geplant - in Zusammenhang mit etlichen Aktivitäten auf dem sportlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Gebiet dieser regen deutsch-finnischen Zusammenarbeit.

Erschienen in:

VIA REGIA – Blätter für internationale kulturelle Kommunikation Heft I / 1 1992,
herausgegeben vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>